David gegen Goliath:

Abdul Raufs Kampf gegen Diskriminierung bei Packages Ltd, Pakistan

► **von Georg Ismael**

Oft klagen deutsche GewerkschafterInnen darüber, dass die Organisation von Arbeitskämpfen in Deutschland von größter Schwierigkeit sei. Die ArbeiterInnenklasse sei sich ihrer Probleme zu wenig bewusst, „es gehe ihr zu gut“ oder, als Kontrast dazu, „sei sie zu prekär beschäftigt“.

► Situation in Pakistan

In starkem Kontrast dazu steht der Kampf des Arbeiters Abdul Rauf aus Pakistan. Pakistan [1] ist ein Land, in dem das Durchschnittseinkommen am Tag rund 3 Dollar beträgt. Der Lohn der ArbeiterInnen liegt also noch unter diesem Niveau

Wer den Vorstellungen vieler deutscher Linker glaubt, dass es den ArbeiterInnen nur schlecht genug gehen müsse, damit sie zu kämpfen beginnen, wird in Pakistan allerdings enttäuscht werden. Zwar kämpfen die ArbeiterInnen tagtäglich um ihr nacktes Überleben, aber die Kämpfe der ArbeiterInnenklasse sind nicht vom Lohn beeinflusst, sondern an gewerkschaftliche Organisationen und v.a. an eine politische Perspektive gebunden.

In diesem Sinne könnte man auch die drei oben genannten „Argumente“ auf Pakistan übertragen, aber natürlich unter bedeutend schwierigeren Bedingungen. Die ArbeiterInnenklasse zählt zwar rund 60 Millionen, aber nur etwa zwei Prozent davon sind gewerkschaftlich organisiert. Selbst diese zwei Prozent sind in hunderte kleine Gewerkschaften zersplittert. Der Grund dafür ist die lange Geschichte von Militärdiktaturen in Pakistan, die seit den 50ern durch den US-Imperialismus gestützt wurden, und die neoliberalen Reformen ab den 80er Jahren.

❖ [2]**weiterlesen** **[3]**

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/content/arbeitskaempfe-durch-klassenkaempferische-opposition?page=51#comment-0

Links
[1] https://de.wikipedia.org/wiki/Pakistan
[2] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/klage-gegen-israels-regierungschef-netanjahu-chile-eingereicht
[3] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/arbeitskaempfe-durch-klassenkaempferische-opposition-david-gegen-goliath